

Jahresberichte 2003/2004 des Altherrenbundes

Rapport annuel 2003/2004 du comité des anciens

Einladung zur GV des Altherrenbundes

auf Samstag, 28. August 2004, 15.30 Uhr s.t.
Evangelisches Kirchgemeindehaus, Rapperswil

Liebe Freunde

Der Vorstand des Altherrenbundes des Schweizerischen Studentenvereins freut sich, euch zur diesjährigen Altherrenversammlung nach Rapperswil einzuladen.

Chers amis

Le comité de la Fédération des Anciens de la SES a le plaisir de vous inviter à l'Assemblée des Anciens qui aura lieu cette année à Rapperswil.

Der Präsident des Altherrenbundes

Dr. Peter Meister v/o Proper

Traktanden

1. Begrüssung • *Salutations*
2. Wahl der Stimmenzähler •
Election des scrutateurs
3. Grusswort des OK-Präsidenten,
Dr. Martin Arzethauser v/o Quick •
Salutations du président du CO
4. Genehmigung des Protokolls der Altherrenversammlung vom 30. August 2003 in Freiburg • *Procès-verbal de l'AG 2003 de la Fédération des Anciens à Fribourg*
5. Abnahme des Jahresberichts 2003/2004 • *Acception des rapports annuels*
6. Abnahme der Jahresrechnung 2003/2004 • *Approbaton des comptes*
 - 6.1 Teil Altherrenbund •
Pour la Fédération des Actifs
 - 6.2 Teil Gesamtverein • *Pour la SES*
7. Décharge des Altherrenbundvorstands •
Décharge du comité de la Fédération des Anciens
8. Décharge Zentralsekretär für Kassaführung Altherrenbund und Gesamtverein • *Décharge du Caissier central concernant la gestion des comptes*
9. Wahlen • *Elections*
 - 9.1 Ersatzwahl des Präsidenten des Altherrenbundvorstands (Eintritt in Amtsdauer 2002/2003 bis 2004/2005) • *Election du président du Comité de la Fédération des Anciens*
 - 9.2 Ersatzwahl eines Mitglieds des Altherrenbundvorstands (Eintritt in Amtsdauer 2002/2003 bis 2004/2005) • *Election d'un membre du Comité de la Fédération des Anciens*
 - 9.3 Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (Amtsdauer 2004/2005 bis 2006/2007) • *Elections des membres de la commission de gestion*
10. Festlegung des Jahresbeitrags 2004/2005 • *Fixation de la Cotisation*
11. Aufnahme von Einzelmitgliedern (Art. 89 der Zentralstatuten) • *Adhésion de membres individuels*
 - Diakon Rolf Asal v/o Moderat, Basel, Froburger
 - Dr. Anton Hopfgartner, Vorsitzender der Altherrenschaft des OeCV, Wien
 - Horst Müller Pathle v/o Linux, Heiden, Die Nothensteiner
 - Dr. Ludwig Roas v/o Wiggerl, Adligenswil, Tugenia,
 - Hans Roggen v/o Vip, Wädenswil, Helvetia Romana
 - Vincent Sembach v/o Coq, Grolley, Nuithonia
12. Anträge (schriftlich einzureichen bis zum 16. August 2004 an das Zentralsekretariat) • *Propositions (à déposer par écrit jusqu'au 16 août 2004 au secrétariat central)*
13. Verschiedenes • *Varia*

Liebe StVerinnen und StVer

Alles hat einmal ein Ende. – 1992 trat ich an der GV in Rapperswil in den AHB-Vorstand ein. Sechs Jahre danach habt ihr mich zum Präsidenten gewählt. Und weitere sechs Jahre später trete ich nun, notabene 12 Jahre von Rapperswil 1992 zu Rapperswil 2004, aus dem AHB-Vorstand aus: Es war eine unvergessliche Zeit. Danke.

Der Schw.StV ist ein bildungspolitischer Verein; seine Mitglieder sind engagierte Schweizerinnen und Schweizer in allen gesellschaftspolitischen Schichten und Schattierungen. Uns StVerInnen findet man überall in Politik, Wirtschaft, Kultur und Kirche an exponierten Stellen. Wir sind nicht prominent situiert, weil wir StVerInnen sind, sondern weil wir in frühen Jahren als engagierte Menschen zum Schw.StV gefunden haben.



Liebe Freunde, engagiert euch weiterhin in unserer herrlichen Heimat Schweiz, engagiert euch weiterhin für den Schw.StV. Der Verein lebt von den Taten seiner Mitglieder.

Zu Beginn meiner Amtszeit als AHBP erlebte ich eine Kampfwahl zwischen Theologen für einen Sitz im AHB-Vorstand. Der Vorstand war stolz auf die Tatsache, dass man sich für diese ehrenamtliche Funktion so sehr interessierte. Dies verpflichtete uns, die Arbeit für den Schw.StV weiterhin lebendig zu gestalten. Am Ende meiner Amtszeit ist der Elan im AHBV weiterhin ungebrochen; die Tatsache, dass nun gleich mehrere StVerinnen sich für einen Sitz im AHBV interessieren, ist die beste Bestätigung unserer Arbeit. Dafür möchte ich meinen Conchargen im AHB-Vorstand ganz herzlich danken: Wir



Der Vorstand des Altherrenbundes 2003/2004 (v.l.): Mungg (Zentralsekretar resign.), Jena, Nero, Salopp (Zentralsekretar), Tolgge, Spruch, Proper (AHBP), Agant, Grog, Diavelet. Es fehlt: Jumbo.

waren ein tolles Team! – Die Kandidaten des neuen CC haben sich bereits im Vorfeld der GV zusammengefunden und sich in der «civitas» präsentiert; und prompt erwächst ihnen Konkurrenz: CC-Kampfwahlen bei den Aktiven! Auch die Studierenden erkennen, dass es lohnenswert ist, sich für den Schw.StV einzusetzen.

Mein besonderer Dank gilt dem diesjährigen CC unter der Leitung des CP Marco Döring v/o Courage, das schweizweit intensiv die Kontakte zur Aktivitas gepflegt hat. Ihre Anregungen von der Basis waren uns im StV-Rat eine grosse Bereicherung. Wir denken, dass dieses anspruchsvolle Jahr für das ganze CC eine riesengrosse Erfahrung war, und die CCs mit diesem Know-how im Berufsleben einen Wettbewerbsvorteil geniessen.

Die StV-Spitze durfte sich zur einer Arbeitssitzung mit Bundespräsident Joseph Deiss treffen. Das Treffen wurde eingefädelt durch die immer wieder guten Dienste sei-

nes neuen PM Christoph Caviezel v/o Elan. Wir hatten eine intensive und fruchtbare Diskussion im Themenbereich Bildungspolitik. Neu aufgebaut wird die Datenbank des Schw.StV. Unter der Leitung des neuen Zentralsekretärs Heinz Germann v/o Salopp, dem hiermit herzlichst zu seiner Wahl gratuliert wird, werden die Vorschriften des Datenschutzes peinlich genau beachtet! – Nach der gelungenen Einführung der Datenbank soll der Relaunch der Homepage diskutiert werden.

An der AH-GV04 in Rapperswil wird über den Mitgliederbeitrag 2004/05 abgestimmt werden; der AHB-Vorstand beantragt einen gleich bleibenden Betrag von CHF 80.–. Ich werde aber in meinen Ausführungen darauf hinweisen, dass eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags in nächster Zeit vielleicht sinnvoll erscheinen könnte.

Im Übrigen finden an dieser AH-GV04 in Rapperswil Erneuerungswahlen in den AHB-Vorstand statt (vgl. Traktandenliste);

es stehen erstmals in unserer Geschichte drei Kandidatinnen für eine Vakanz zur Verfügung! Desgleichen wird mein Nachfolger als Präsident gewählt werden: der AHB-Vorstand schlägt Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge vor. Er wurde 2003 in den AHB-Vorstand gewählt.

Jeweils im Frühjahr wird die Präsidentenkonferenz durchgeführt. Der AHB-Vorstand hat in corpore Rechenschaft abgelegt über seine Tätigkeiten im verflossenen Vereinsjahr. – Im Besonderen hat Ernst Buschor v/o Tolgge über das ZD-Thema der Hochschulpolitik referiert und eine Marschroute, wie der Schw.StV in der Hochschulpolitik bis 2008 mit diskutieren kann, für die nächste Legislatur vorgelegt.

Die Alkoholtage unter dem Patronat des Schw.StV sind gesichert und erfreuen sich eines regen Zulaufs bis ins Jahr 2007! Der Projektleiterin Claudia Kälin v/o Wirbel gebührt unser allerherzlichster Dank! Der Schweizerische Studentenverein lebt!

KBP/PK/StV-Forum

Dr. Benno G. Frey v/o Agänt



Kommission fur Bildungspolitik

Die Mitglieder der Kommission für Bildungspolitik leisten unter dem Präsidium von Martin Fussen v/o Monty hervorragende Arbeit. In zweimonatigen Abständen trifft man sich und behandelt unter anderem Themen wie Bologna, Finanzierung an den Universitäten, Stipendienwesen und Parteiaussagen zur Bildung. Hauptthema in diesem Jahr war jedoch die Vorbereitung der kommenden Zentralkonferenz. Mit grossem Engagement wurden Thesen formuliert und die Veranstaltungen auf den einzelnen Universitätsplätzen vorbereitet.

Politische Kommission

Die Politische Kommission unter der Leitung von Stefan Toffel v/o Rasant (NR) hatte sich in diesem Jahr neben der Zentralkonferenz (Migration) vor allem mit strukturellen und personellen Fragen zu befassen. Zur Zentralkonferenz konnten einige Veranstaltungen durchgeführt und einige Artikel in der «civitas» veröffentlicht werden. Leider musste ein geplanter Wettbewerb bei den Mittelschulen aus technischen Gründen abgesagt werden. Während der laufenden Legislatur wurde ein Präsidentenwechsel vorgenommen und die Liste der Kommissionsmitglieder bereinigt. Neuer PK-Präsident ist Gfeller v/o Gigant (NR).

StV-Forum

Im Rahmen des Bildungsauftrages des Gesamtvereins hat der AHB mit dem CC auf die GV Freiburg ein StV-Forum initiiert. Im Rahmen von Seminaren sollte das Liedergut, die Vereinsführung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Kommunikation und die Laufbahnplanung behandelt werden. Das StV-Forum war ein Flop. Bei vier Seminaren war überhaupt kein Interesse vorhanden und sie mussten abgesagt werden. Zwei Seminare (Kommunikation und Laufbahnplanung) konnten durchgeführt werden,

wobei die Beteiligung äusserst schwach war und unter zwei Prozent Beteiligung bei den Aktiven lag. Der StV-Rat wird an der Juli-Sitzung die Situation analysieren und das weitere Vorgehen besprechen. Ein Hauch von Hoffnung bleibt vielleicht.

Intschess retic, lungatg rumantsch e cultura

Filip Dosch v/o Diavelet



Prefaziun

L'atmosfera da lavour ainten igl ravogl dalla suprastanza digls anteriours dalla Societad digls students svizzers (SSS) è signida da cordialitad e respect vicendevol. Persiva seia admiss agl parsoura Meister v/o Proper ed agls consuprastants en grond angraztg. Igl secretariat sot la batgetta da Pfyl v/o Mungg garantescha grond sustign e surlietg an tgossas administrativas.

Intschess retic

(Cureinsis – Rezia veterana – Uniun cantunala dalla SSS – Desertina)

Siva d'ena dimora transitorica a Lucerna è la corporaziun academica Curiensis puspe residenta a Coira. Igl davos onns èn las

activitads deplorablaintg minimalas. La Rezia veterana – l'uniun digls anteriours dalla corporaziun academica Rezia a Freiburg – ò siva digl sies grond giubileum da 45 onns igl onn passo passanto en onn pi chiet. Tar l'Uniun cantunala dalla SSS ins ègl actualmaintg vedlonder da reactivar la canorta a Coira e tschartger gliout per ranforzar la suprastanza. La corporaziun gimnasiala Desertina a Mustér pò sa legrar d'ena gronda rotscha da scolars claustrals tgi procureschan bungas activitads internas e la represchentaziun adequata er ainten las estructuras dalla uniun federala.

Lungatg rumantsch

Scu represchentant digl lungatg rumantsch ma catta obliia da render attent adegna puspe alla quadrolinguitad. Las discussiuns concernent igl noss lungatg matern vignan observadas adegna duple er digls noss convaschigns betg rumantschs. I fess da beneventar fitg schi la nova lescha da lungatgs catess post ainten la proxima legislatura federala. Cun bung exaimpel ò igl comite per la festa centrala a Rapperswil do totta fadeia da risguardar la lingua rumantscha. (varda sot: www.zentralfest.ch). Per chel sforz extraordinari seia admiss en sincer angraztg a Köppel v/o Zauder.

Viadi a Roma

Bleras veias magnan a Roma – sch'ins vot ins cattigl adegna en muteiv per eir a Roma. Igl «sacco di Roma» è sainza oter en bugn muteiv per sa render ainten igl martgea songt. Uscheia vaia piglia part gio la 5avla geda igls 6 da matg agl saramaint dalla guardia papala. Dasper sia excellenza igl uestg da

Bericht des Ehrengerichts

Es herrscht Friede im Land

Das Ehrengericht hat gemäss Statuten zur Aufgabe, Streitigkeiten über die Auslegung der Zentralstatuten zu beurteilen und ist Rekursinstanz gegen Ausschlussentscheide des Zentralkomitees und der Delegiertenversammlung, Statutengenehmigungsentscheide sowie gegen Verstösse gegen die Verbindungsautonomie (Art. 24 Statuten SchwStV). Das Ehrengericht besteht aus drei Altherren und zwei Hochschülern der Aktivitas sowie insgesamt fünf entsprechenden Ersatzrichtern. An der

Generalversammlung 2003 in Freiburg wurden neu – als Ersatzrichter der AHAH – Jean-Philippe Descloux v/o Epfl (Nuithonia, Lémania), bisher Ersatzrichter der Aktivitas, als Ersatz für Filip Dosch v/o Diavelet und als neuer Ersatzrichter der Aktivitas Maxime Morard v/o Tela (Sarinia) gewählt.

Das Ehrengericht ist auch dieses Jahr nicht angerufen worden. Friede herrschte weiterhin.

Namens des Ehrengerichts des Schw.StV

Der Präsident:

Franz Buhner v/o Sandhas

Coira Grab v/o Kräh ed igl cumandat Mäder v/o Calvin ins antopigl onn per onn ultérieurs commembers dalla SSS. En evenimaint spezial è sieiramaintg sto l'audienza «bacio a mano» tar P.M. Gion Pol II noua tgi mies bung amei Hubert v/o Atom am ò accumpagnea – en evenimaint tgi ans niro a rastar anc dei an bunga memorgia.

Pelegrinadi a Ziteil

Per la dieschavla geda magna igl pelegrinadi dalla Societad digls students svizzers (SSS) se Ziteil. Igls amprens 7 pelegrinadis ans ò a. avat Pankraz v/o Tasso accumpagnea. Igl pelegrinadi a Ziteil ò chest onn li igls 7 d'avost 2004. Gio la terza geda nignsan accumpagneas da pader Bruno v/o Saulus dalla clostra da Mustér. Ni er vusoters cun nous se Ziteil! (varda sot: [www.carezia.ch/info Ziteil](http://www.carezia.ch/info/Ziteil)).

Finizun

La commembranza ainten ena corporaziun dalla Societad digls students svizzers (SSS) am ò pussibilito blers contacts e bungas experientschas. Persiva sunga angraztgevel e losch. Stai si defenda!

Fachhochschulen/Ausland

Jobst Willers v/o Jena



Der StV wurde in diesem Vereinsjahr von einem Absolventen der Fachhochschule St. Gallen geführt. Neben CP Courage war zudem mit FHCC Quo Vadis ein zweiter Nothensteiner im CC vertreten. Von Beginn an wurde dieses Jahr das Schwerpunktthema Fachhochschule angegangen. Es war eine Freude, die Nothensteiner bei ihren Besuchen bei den Habsburgern und Turanern zu erleben. Das commenttreue und doch freundliche, ja herzliche Auftreten hat bei den Habsburgern zu mehreren Spiefuchsen und Aufnahmen geführt. Ein Fuchse macht noch keinen Verbindungssommer – und doch kann er eine Kettenreaktion auslösen.

Die Kontakte mit den befreundeten Verbänden aus Deutschland (CV) und

Österreich (OeCV) konzentrierten sich auf gemeinsame Anlässe und Veranstaltungen. Währenddem die Aktiven nach München zu einem Fuchsenweekend pilgerten, planen wir diesen Herbst im StV eine echte, gemeinsame Pilgerreise mit dem CV nach Compostela. Schade ist, dass sich nur 15 StVerInnen für Compostela erwärmen können.

Der OeCV, mit Helmar Kögl v/o Leon an der Vereinsspitze, hat stabile Mitgliederzahlen und hat dieses Jahr erstmals eine Fachhochschulverbindung in ihre Reihen aufgenommen. Erstaunlich, welche gute Verankerung in den Regionen den OeCV in jeder Lebensphase interessant macht. Mit den Berufszirkeln wird zudem ein Netzwerk geschaffen, das uns im Schw.StV vollkommen fehlt.

Der Vorsitzende im CV-Rat, Karlheinz Götz, hat Stabilität und Einigkeit in den Cartellverband gebracht. Ein starker Vorort mit Carsten Petermann als VOP hat zudem für eine Belebung der Aussenbeziehungen beigetragen. Die beiden Vorortspräsidenten aus Deutschland und Österreich sowie unser CP haben sich von der ersten Bierminute an bestens verstanden und so für Mobilität im deutschsprachigen Raum gesorgt.

Im Europäischen Kartellverband EKV herrschte dieses Jahr Aufbruchstimmung. Grund war der 1. Mai 2004 mit der Osterweiterung und den Möglichkeiten, den Studenten in Osteuropa wieder studentisches Brauchtum zurückzugeben. Am Anfang des Vereinsjahres schien mir das Europa-thema sehr theoretisch und abstrakt. In der Schweiz leben wir auf einer Insel und wir täten gut daran, uns vom Fieber dieser Osterweiterung anstecken zu lassen und Freundschaften oder Verbindungskontakte aufzubauen. Personell ist im EKV einiges los. Der Präsident, Johann Eitzinger, tritt zurück und wird für das nächste Jahr VOP des OeCV. Der jetzige VOP, Carsten Petermann aus Deutschland, ist als neuer EKV-Präsident vorgesehen. Der EKV nützt nichts und kostet nur, das sagen die einen, mitmachen in Europa die anderen – so sind auch die unterschiedlichen Stimmen im Schw.StV.

Federation Romande

Jean Schmutz-Sallin v/o Grog



Le responsable FA de la Fédération Romande a visité une première partie de ses Anciennes des sections académiques latines. Des contacts sporadiques avec le Président de la Fédération Romande lui ont permis de suivre les nombreuses activités agendées d'octobre 2003 à juin 2004; activités diversifiées par les sujets traités et les sections sollicitées pour l'organisation (Lémania, Agaunia, Sarinia, Nuithonia, Activitas).

Nous déplorons la mise en veilleuse de plusieurs sections romandes de la SES. Il est urgent qu'une réflexion de fonds, portant sur l'analyse de la situation, les motifs de l'absentéisme, les espoirs et les vœux des jeunes, étudiant dans nos Universités, Hautes Ecoles Spécialisées, Ecoles d'ingénieurs et Gymnases, enracinés ou affiliés à notre idéal et à la charte SES, soit menée, afin de trouver un nouvel élan.

J'exprime mes remerciements à toutes les présidentes et tous les présidents des Anciennes de la Fédération Romande et à son président Sigismond Roduit v/o Père Fêtard pour leur engagement bénévole dans l'accomplissement de leurs tâches.

Je félicite Vincent Sempach v/o Coq (ancien Nuithonien), nouveau président de la Fédération Romande, élu lors de l'assemblée générale de St-Maurice le 5 juin 2004 et lui souhaite plein succès.

Enfin, le 5 juin 2004, l'assemblée générale de la Fédération Romande a procédé à la révision de ses statuts. A l'avenir, elle se réunira deux fois l'an, en juin pour l'assemblée générale et pendant la Fête Centrale.

La Fédération Romande vit et s'agrandira d'au moins deux sections en 2005/2006 !



Vereinspapas, Kommission Glauben und Leben, Justitia et Pax

P. Fidelis Schorer OFM v/o Jumbo



Tagung der Vereinspapas

Das Problem des Kiffens fand in der traditionellen Herbsttagung der Vereinspapas und Altherrenpräsidenten der deutschsprachigen Mittelschulverbindungen einen lebhaften Nachhall: Herr Minder, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesamt für Gesundheit und Sachbearbeiter für die Cannabisprävention, hielt ein instruktives Referat. In Übereinstimmung mit der allgemeinen Politik des Bundesamtes wollte er das Problem als solches nicht überbewerten. Cannabis stelle, so der Referent, eine ausgesprochene Jugenddroge dar; die meisten würden den Konsum nach einigen Jahren wieder aufgeben. Der Konsum würde auch niemals eine derart starke Abhängigkeit wie Alkohol oder Nikotin erzeugen. Allerdings wies er darauf hin, dass der regelmäßige Konsum das Kurzzeitgedächtnis und das Konzentrationsvermögen vermindert. Schule und Cannabis vertragen sich also schlecht. Der Konsum schwächt auch die Psyche und kann zu Psychosen führen. Aus diesen Gründen tun die Mittelschulverbindungen (und mit ihnen natürlich auch die andern Verbindungen) gut daran, das Kiffen in ihren Reihen zu unterbinden. Die Drogensauberkeit der Verbindung ist im Übrigen gerade für die Nachwuchswerbung ein starkes Argument.

Die Nachwuchsproblematik ist an der alljährlichen Tagung ein Dauerthema, da sich die Situation in den Mittelschulsektionen aufgrund der kurz gewordenen Zeit der aktiven Mitgliedschaft schlagartig ändern kann. Die Zusammenkunft zeigte aber auch, dass die anwesenden Vereinspapas und Altherrenpräsidenten das Problem mit viel Originalität und grossem Engagement angehen.

Kommission G&L der AHAH

Der Kommission Glauben und Leben der

Altherrenschaft tut eine Blutauffrischung gut, denn langjährige, verdiente Mitglieder werden in absehbarer Zeit austreten. Der umsichtige Kommissionspräsident, Urs Corradini v/o Clever, sucht deshalb neue Mitglieder zu gewinnen und gibt Interessenten gerne Auskunft.

Die Kommission kann auf ein intensives Vereinsjahr zurückblicken: Das Besinnungswochenende in Bethanien vom 7. bis 9. November 2003 war Martin Buber gewidmet. Die rund 20 Teilnehmer diskutierten unter der Leitung von Imelda Abt die Grundzüge seiner Philosophie und deren Anwendbarkeit auf die politische Arbeit.

Den Höhepunkt stellte ohne Zweifel der von der Kommission zusammen mit der PK von langer Hand vorbereitete StV-Rats-Anlass dar «Das <C> in Politik und StV». Er fand in der Verbandsspitze ein begeistertes Echo und wurde in der «civitas» eingehend kommentiert (Ausgabe 3/4 2004, Seiten 24 bis 28).

Ein weiterer Schwerpunkt war die ZD des laufenden Jahres. Die Kommission erarbeitete nach einem Impulsreferat von Dr. Urs Köppel, Nationaldirektor von migratio (Fachstelle der Schweiz. Bischofskonferenz für Migration) vier Thesen für eine schweizerische Migrationspolitik, die ebenfalls in der «civitas» publiziert wurden (5/6 2004, S. 32). In Übereinstimmung mit dem neuen ZD-Thema wird sich die Kommission im nächsten Jahr hauptsächlich mit bildungspolitischen Fragen auseinander setzen.

Lepontia Cantonale/ «civitas»

Antonio Riva v/o Nero



Lepontia

Lepontia cantonale, che riunisce tutti gli anziani delle sezioni e tutti i membri della SSS residenti nel Ticino, ha avuto quest'anno un'attività particolarmente significativa. A metà settembre 2003 la Festa estiva di Bellinzona, arricchita da una relazione sul bicentenario del Cantone e dalla S.Messa, ha visto la partecipazione di una cinquantina

di soci. A fine ottobre l'assemblea generale dell'attiva Lepontia Friburgensis ha avuto oltre cinquanta partecipanti. A metà novembre vi è poi stata la visita di una mostra sulla Bibbia a Lugano, mentre a fine gennaio 2004 una quarantina di Leponti ha reso visita al nuovo Vescovo Mons. Mino Grampa ed al riordinato archivio sociale e si è poi riunita in assemblea. All'inizio di maggio, infine, si è concretizzata l'idea del presidente di trasferirsi per due giorni oltralpe. All'Università di Friburgo il vicerettore Vergauwen ed il prof. Rossi hanno orientato giovani ed anziani sulle profonde trasformazioni in atto nel mondo universitario europeo e svizzero, mentre il giorno seguente trentacinque Leponti hanno incontrato a Berna il presidente della Confederazione Joseph Deiss e la Deputazione ticinese e discusso l'attuale momento politico ed economico. Lo stammi di Lugano si è tenuto regolarmente. Va da sé che ogni incontro lepontico ha avuto anche i suoi momenti di cordiale amicizia.

«civitas»

Unsere alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift hat uns im Vereinsjahr insbesondere in die Themen Integration (ZD-Thema), Jugend und Alkohol (mit Bezug auch zu den erfolgreichen StV-Alkoholtagen), Humor (unerwartet und anregend), Lobbyismus (in der Bundespolitik besonders aktuell), Bierkultur (auch ein Kompetenzbereich von uns) und GV Rapperswil eingeführt. Neben dem von Erich Schibli v/o Diskus und Beat Waldmeier v/o Calcio vorbildlich gepflegten, vielfältigen, mehrsprachigen redaktionellen Teil und den Hochschulnachrichten hatte die Vereinschronik einen so regen Zuspruch, dass strenge Platzaufgaben beschlossen werden mussten. An einer ausserordentlichen Sitzung des von Walter Müller v/o Syntax fachmännisch geleiteten Herausgeberrates wurde im Frühling beschlossen, zum durchgehenden, für Leser und Inserenten (auch Farbenbrüder können es sein) attraktiveren Vierfarbendruck und zum A4-Format zu wechseln, was erfreulicherweise dank Einholung von Konkurrenzofferten und harten Verhandlungen keine Kostenerhöhung verursacht. Frühzeitige und umsichtige Planung werden der «civitas» ermöglichen, im kommenden Vereinsjahr eine für die hochschulpolitische Funktion des StV besonders wichtige Zentraldiskussion anzuregen, zu begleiten und bekannt zu machen. Für ihren bewunderungswürdigen, erfolgreichen Einsatz sei namentlich den Redaktoren herzlich gedankt.

Nachwuchs

Thomas Adam v/o Spruch



Die im letzten Vereinsjahr ins Leben gerufene Arbeitsgruppe «Nachwuchs» hat sich intensiv mit den Regionen (Regionalverbänden) auseinandergesetzt.

Da wir von der Vereinsspitze die Regionen noch zu wenig kennen, haben wir eine Umfrage bei allen Regionalverbandspräsidenten durchgeführt. So konnten die Bedürfnisse in den Regionen abgeklärt und wertvolle Informationen gesammelt werden. Auf einer Schweizerkarte sind die StV-Regionen (datenbankgestützt nach Gemeinden) digital dargestellt worden. Diese Karte kann unter www.schw-stv.ch, Regionalstämme, abgerufen werden. Sie zeigt die Regionalverbände des Schw.StV mit ihrem (ungefähren) Einzugsgebiet, die kantonalen Verbände sowie die Stammorte, die allen

StVerInnen offen stehen. Wer sich die Karte anschaut, wird sehen, dass es noch einige weisse «Flecken» gibt, die hoffentlich dazu motivieren, dass sich initiative StVerInnen zusammenschliessen, um neue Regionalstämme oder gar weitere Regionalverbände zu gründen!

Für den grossen Einsatz, den aCC Graphit für die Erstellung der digitalen Karte geleistet hat, gebührt ihm unser aufrichtiger Dank.

Die Regionalvertreter sind mit den Adressen der StVer aus ihrer Region bedient worden und sie werden ab sofort über Wohnortwechsel von StVerInnen, die in ihre Region ziehen, vom StV-Sekretariat automatisch benachrichtigt. Gleichzeitig sind die im Internet aufgeführten Regionalstämme bereinigt worden.

Ziel ist es, die Regionen vom Gesamtverein aus zu unterstützen. Über gestärkte Regionen könnte der Schw.StV in Zukunft bei den regionalen Mittelschulen und eventuell auch bei Fachhochschulen Fuss fassen.

Im Weiteren befasste sich die Arbeitsgruppe mit den Fachhochschulverbindungen. Unter enormem Einsatz von CC Quo Vadis konnte für die Thurania Winterthur in Zusammenarbeit mit einigen AHAH ein attraktives Reaktivierungsprogramm zu-

sammengestellt werden, welches auf guten Erfolg hoffen lässt. Ähnliche Anstrengungen sind für andere Verbindungen in Vorbereitung. Der Gruppe «Nachwuchs» wird also die Arbeit in nächster Zukunft nicht ausgehen!

Hochschulpolitik

Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge



Die Schweizer Hochschullandschaft befindet sich im Umbruch. Die Fachhochschulen sind im Aufbau, sie sind aber den Universitäten in mancher Hinsicht nicht gleichgestellt. Mit der Umsetzung des sog. Bologna-Modells ist die grösste strukturelle Reform der Hochschulausbildungen in der Nachkriegszeit eingeleitet. Das geltende Hochschulförderungsgesetz ist zeitlich bis

Tatigkeitsbericht des StV-Rates

Schiff auf Kurs

Gemäss Art. 17 der Zentralstatuten erstattet der StV-Rat vor der Generalversammlung der jeweiligen Gremien den Vereinsmitgliedern Bericht über das vergangene Vereinsjahr.

Der StV-Rat erledigte seine Geschäfte für die Belange des Gesamtvereins unter dem Vorsitz von AHB-Präsident Dr. Peter Meister v/o Proper. Zu diesen Geschäften gehörten etwa die Budget- und Finanzplanung, die Wahl und Anstellung von Funktionären, der Erlass von Reglementen oder die Aufsicht über die besonderen Vereinsinstitutionen.

Auch dieses Jahr pflegte der StV-Rat alle zwei Monate zusammenzutreten. Dieser Sitzungsrhythmus hatte sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt.

In diesem Vereinsjahr wurden wichtige Beschlüsse gefasst. So stand einerseits die Wahl des neuen Zentralsekretärs an, andererseits mussten Grundsatzentscheide bezüglich neuer Datenbank gefällt werden.

Die Sitzungen fanden in Muri-Gümligen, Sierre, Rapperswil, Luzern, Zürich und Schwyz statt. Der StV-Rat fasste folgende Beschlüsse:

- Adressen für den politischen Wahlkampf werden nicht an einzelne Personen abgegeben. Sofern jedoch ein Regionalverband für die Mitglieder Werbung betreiben will, können die Adressen dem Regionalverband zur Verfügung gestellt werden.
- Auf Anfrage des VCU (Verband Christlicher Unternehmer) werden ihm Adressen für die Werbung neuer Mitglieder zur Verfügung gestellt.
- Heinz Germann v/o Salopp wurde zum neuen Zentralsekretär gewählt.
- Datenbankbeschluss:
 - 1) Es wird der Kaktus online GmbH der Auftrag zur Erstellung einer neuen Datenbank erteilt
 - 2) Datenbankverantwortlicher gem. Art. 9 Abs. 4 DSG ist der Zentralsekretär.
 - a) Der Zentralsekretär darf Adressen

nur für Vereinszwecke herausgeben. Der Zentralsekretär hat dies sicherzustellen.

- b) Über die Herausgabe von Adressen zu Nichtvereinszwecken entscheidet der StV-Rat.
- c) Über die Herausgabe von Daten an Dritte entscheidet der StV-Rat.
- 3) Künftig werden keine Mitgliederverzeichnisse (in der bisherigen Buchform) mehr gedruckt. Es kann aber gegen Entschädigung der Selbstkosten der Ausdruck der bisher im Mitgliederverzeichnis publizierten Daten verlangt werden.

Die Unterzeichnenden sprechen allen Funktionären des Gesamtvereins sowie allen Mitgliedern des AHB-Vorstandes und des CCs für den geleisteten Einsatz ihren herzlichsten Dank aus.

Für den Altherrenbund
Dr. Peter Meister v/o Proper, Altherrenbundspräsident
Für das Centralcomitee
Marco Doring v/o Courage, Centralpräsident 2003/04

2008 befristet, weil die Bundesversammlung die Koordination im Hochschulbereich für ungenügend hält und eine stärkere Steuerung durch die Bundesorgane fordert. Gemäss dem Neuen Finanzausgleich soll der Bund die umfassende Regelungskompetenz für die Hochschulstipendien erhalten und auch deren Vollzug übernehmen. Schliesslich wird das Geld auch für den Hochschulbereich knapper.

Bis Ende dieses Jahres soll ein Entwurf für eine Neuordnung des Hochschulwesens zuhanden der Vernehmlassung vorliegen. Die Botschaft an die Bundesversammlung soll im nächsten Jahr vom Bundesrat verabschiedet und von der Bundesversammlung Ende 2006 oder spätestens Anfang 2007 verabschiedet werden, damit die neue Gesetzgebung auf 2008 rechtzeitig in Kraft gesetzt werden kann.

Als grösste Schweizer Vereinigung von

Akademikerinnen und Akademikern ist der Schw.StV aufgerufen, an der Neuordnung der Hochschullandschaft Schweiz mitzuwirken. Mit der gut vorstrukturierten Zentraldiskussion «Hochschullandschaft Schweiz» im Vereinsjahr 2004/2005 werden hierfür die Grundlagen geschaffen. Die ZD wird an der GV Rapperswil eröffnet durch einen WAC. Es sind folgende Veranstaltungen als Grundlage für eine Resolution der Aktiven im Frühjahr 2005 geplant:

- Basel, 9. 11. 2004: Sind unsere Hochschulstrukturen überfordert?
- Luzern, 4. 11. 2004: Sind die Fachhochschulen zu teuer und die Studiengebühren zu tief?
- Bern, 1. 02. 2005: Medizinstudium zwischen Ärztemangel und Reformbedarf?
- Freiburg, 24. 11. 2004: Wie gut sind unsere Hochschulen?
- Lausanne, 9. 12. 2004: Bolognareform –

Verschulung oder Modernisierung des Studiums?

- St.Gallen, 17. 11. 2004: Bewährte Aufgabenteilung zwischen Universitäten und Fachhochschulen?
 - Zürich, 12. 1. 2005: Finanziell überforderte Hochschulträger vor höheren Studiengebühren?
 - Luzern, 15. 1. 2005: Ist unser reformiertes Gymnasium reformbedürftig?
- Es wird wichtig sein, dass die Thematik auch nachher aktiv weiter begleitet wird.

Schluss

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen an der GV Rapperswil 2004.

Dr. Peter Meister v/o Proper
Präsident AHB-Vorstand des Schw.StV

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Dank Spesen- und Kostendisziplin: Budgetiertes Defizit ist ausgeblieben

I. Kontrolltätigkeit

Der GPK obliegt gemäss Zentralstatuten die Beurteilung der Amtstätigkeit von StV-Rat, CC und AHB-Vorstand. Zudem ist sie verantwortlich für die Überprüfung der Rechnungsführung und -legung durch den Zentralsekretär.

Die GPK hat am 9. Juli 2004 in Schwyz die Tätigkeit der StV-Gremien geprüft. Sie stützt sich bei ihrer Beurteilung auf die geführten Gespräche und die einschlägigen Vereinsakten, namentlich die Protokolle. Mit dem CC wurde zudem im Februar 2004 ein Zwischenhearing durchgeführt. Die Rechnung wurde anlässlich der Schlussstichprobenweise geprüft.

Wir sind überzeugt, dass unsere Kontroll- und Prüfungstätigkeit eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bilden.

II. Amtstätigkeit

Das CC ist das Vereinsjahr engagiert und effizient angegangen. Das CC hat sowohl als Kollektiv unter der kompetenten Führung des CP Marco Döring v/o Courage als auch in den einzelnen Ressorts überzeugt.

Der AHB-Vorstand mit dem AHB-Präsidenten Peter Meister v/o Proper an seiner Spitze hat durch seine kontinuierliche Arbeit günstige Voraussetzungen für das CC geschaffen. Die verschiedenen Ressorts

werden weitsichtig und kompetent geführt. Auf diese Weise kann das CC – je nach Bedarf – laufend und zielgerichtet unterstützt werden. Das CC legte ein Schwergewicht auf die Beziehung und die Unterstützung der Fachhochschulverbindungen.

Die GPK ist überzeugt, dass die Amtstätigkeit und die Amtsführung von CC und AHB-Vorstand im Sinne und zum Wohle von Aktivitas, Altherrenbund und Gesamtverein erfolgte. Das formelle Gremium des StV-Rats erfüllte seinen Zweck. Es wird in diesem Zusammenhang auf die Rechenschaftsberichte verwiesen.

III. Rechnungsprüfung

Die GPK hat die Buchführung und die Erfolgsrechnung des Zentralsekretärs Stefan Pfyl v/o Mungg geprüft. Die Buchhaltung während des Vereinsjahres 2003/2004 wurde ordnungsgemäss geführt und entspricht in allen Teilen einer modernen und transparenten Rechnungslegung. Dank erfreulicher Spensendisziplin des CC und Kostendisziplin der «civitas»-Verantwortlichen einerseits und a.o. Wertschriftenerträgen andererseits konnte der budgetierte Verlust von gut 50 000 Franken vermieden werden. Allen Verantwortlichen sei dafür der beste Dank ausgesprochen.

IV. Gesamtwürdigung

Es gebührt allen Dank und Anerkennung, die sich in einer Charge oder Funktion für den StV ein- und damit unsere Ideale umgesetzt haben.

Die GPK beantragt der Generalversammlung der Aktiven und der Altherren in Rapperswil:

1. Dem Zentralkomitee 2003/2004 sei Décharge zu erteilen und für die geleistete Arbeit zu danken.
2. Dem AHB-Vorstand sei für das Vereinsjahr 2003/2004 Décharge zu erteilen und für die geleistete Arbeit zu danken.
3. Die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2003/2004 sei in Bezug auf den Gesamtverein, die Aktivitas und den Altherrenbund zu genehmigen.
4. Dem Zentralsekretär sei für die Kassaführung 2003/2004 Décharge zu erteilen und für die geleistete Arbeit zu danken.

Schwyz, 9. Juli 2004

Die GPK:

Joseph Koch v/o Moulin, Präsident
Corsin Derungs v/o Sabiut, Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Michael Meier v/o Gigolo, Andreas Meuwly v/o Orakel, Jean-Christophe a Marca v/o Chérubin